



EVANGELISCHE IMPULSE ERNTEDANK - HERBST 2016

Gemeindebrief - Evangelische Kirche
Haslach im Kinzigtal

mit Bollenbach, Fischerbach, Hofstetten,
Mühlenbach, Steinach, Welschensteinach
www.ev-kirche-haslach.de



SCHWERPUNKT: „Wir hatten den Mut
und trauten uns“ - im Gespräch mit
Paaren, die in der Gemeinde heirateten





LIEBE LESERINNEN UND LESER,

„wir hatten den Mut und trauten uns“ - lautet der Schwerpunkt dieses Gemeindebriefes. Wir führten dazu Gespräche mit Paaren, die in den

letzten Jahren in der Gemeinde heirateten. Wir wählten für das Thema „Hochzeit“ bewusst die Herbstausgabe. Denn die meisten Trauungen finden in unserer Gemeinde zwischen April und Oktober statt. Viele Brautpaare beginnen im Herbst des Vorjahres mit den Planungen. Das ist genau jetzt.

Für mich persönlich sind die Hochzeiten besondere Momente. Es ist ein sehr schöner Teil meiner Arbeit als Pfarrer, mit zwei Menschen diesen besonderen Tag individuell zu planen. Mit einem Gottesdienst in der Evangelischen Stadtkirche, aber auch in der Klosterkirche oder einer der umliegenden katholischen Kirchen. Mich erfüllt es aber auch, die Paare im Rahmen der beiden Hochzeitsgespräche zu begleiten. Besonders interessant finde ich die Vielfalt der Menschen, die sich trauen: Evangelische und ökumenische Paare. Paare, die sich viele Jahre kennen. Paare, die Jahrzehnte standesamtlich verheiratet sind und jetzt um Gottes Segen bitten. Paare, die im Hochzeitsgottesdienst ihr Kind taufen. Paare, die zum zweiten Mal ihr Glück versuchen. Und viele weitere ganz besondere Lebensgeschichten. Danke an alle Paare, die bei den Interviews mitmachen!

Ich weiß, dass einige Paare heute vor einer kirchlichen Trauung zurückschrecken. Weil es aufwendig, teuer oder familiär kompliziert erscheint. In diesem Gemeindebrief informieren wir deshalb auch, welche Möglichkeiten der Hochzeit es gibt. In Gesprächen merke ich öfter: Viele Paare wissen nicht, wie wenig man bei der kirchlichen Trauung machen muss und wie viel man ganz individuell und persönlich gestalten kann. Wir möchten Sie so auch ermutigen, bei uns zu heiraten. Wir sagen: Haben Sie den Mut und trauen sich! Oder mit Worten eines beliebten Trauspruches aus 2. Timotheus 1,7: *„Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“*

Ihr Pfr. Christian Meyer

P.S. Diesem Gemeindebrief liegt wieder ein Schreiben mit der Bitte einer freiwilligen Spende für unsere Gemeinde bei. Wir sammeln dieses Jahr für die Sanierung und Weiterentwicklung unseres Hofstetter Jugend- und Freizeitheims Fehrenbacherhof. Als allen Konfessionen und Religionen offen stehende Begegnungsstätte bietet der Fehrenbacherhof vor allem jungen Menschen eine preiswerte Gelegenheit, in der Schwarzwaldidylle - außerhalb des reizüberfluteten Alltags - „himmlische Ruhe“ zu erleben. So möchten wir es mit der Hilfe Ihrer Spenden besonders Kindern und Jugendlichen ermöglichen, ganz unabhängig von der finanziellen Situation ihrer Eltern, etwas von Gottes Schöpfung zu spüren.

TRAUT EUCH! WICHTIGE INFOS ZUR KIRCHLICHEN HOCHZEIT

VORAUSSETZUNG EINER EVANGELISCHEN HOCHZEIT: Brautpaare, bei denen mindestens einer evangelisch ist, können in der evangelischen Kirche heiraten.

AUSWÄRTIGE PAARE IN HASLACH: Bitte stimmen Sie Ihre Hochzeit im Vorfeld mit Ihrer Heimatgemeinde und unserer Gemeinde ab.

AUSWÄRTS HEIRATEN: Mitglieder unserer Gemeinde, die auswärts heiraten wollen, bekommen schnell und unkompliziert einen sogenannten Entlass-Schein. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro.

EIGENE MUSIKER MITBRINGEN: Nach Absprache möglich.

EIGENEN PFARRER MITBRINGEN: Nach Absprache möglich.

HOCHZEIT GESCHIEDENER: Als evangelische Trauung möglich.

HOCHZEIT GLEICHGESCHLECHTLICHER PAARE: Seit Frühjahr 2016 nach Absprache möglich.

INTERRELIGIÖSE HOCHZEITEN: Nach Absprache mit dem beteiligten Imam oder Rabbiner in der Evangelischen Kirche, aber auch in einer Moschee oder Synagoge möglich.

MEHRSPRACHIGE HOCHZEITEN: Englische, französische und spanische Elemente mit unseren Pfarrern und Lektoren möglich. Weitere Sprachen nach Absprache.

KOSTEN: Keine Kosten für Pfarrer und Kirche! Wir bitten nur um eine Spende für Hausmeister und Musiker, die bei den individuellen Vorbereitungen gerne helfen. Ebenso für die Nutzung unseres Gartens oder Gemeindesaals für Sektempfänge.

NUTZUNG UMLIEGENDER KIRCHEN: Bei ökumenischen und ökumenisch anerkannten Hochzeiten in Absprache mit der katholischen Gemeinde möglich.



ÖKUMENISCH ANERKANNTE EVANGELISCHE HOCHZEIT: Nach Absprache mit der katholischen Kirche durch einen evangelischen Pfarrer und ohne Mitwirkung eines katholischen Priesters möglich.

ÖKUMENISCH ANERKANNTE KATHOLISCHE HOCHZEIT: Nach Absprache mit der evangelischen Gemeinde ohne Mitwirkung eines evangelischen Pfarrers möglich. Der evangelische Teil bekommt dafür einen sogenannten Entlass-Schein. Bitte unbedingt im Pfarrbüro melden.

ÖKUMENISCHE HOCHZEIT: Nach Absprache in einer katholischen oder evangelischen Kirche möglich. Hier wirken ein katholischer und ein evangelischer Pfarrer mit.

TRAUSPRUCH: Unter www.trauspruch.de können Sie ihn persönlich auswählen.

WEITERE INFOS: www.ev-kirche-haslach.de oder www.trauspruch.de oder www.ekiba.de/html/content/hochzeit.html oder Sie vereinbaren ein unverbindliches Gespräch mit Pfarrer Meyer ...

Kostenloses Infoheft der Evangelischen Kirche - auch im Haslacher Pfarramt erhältlich.

LESEN SIE NUN IM FOLGENDEN INTERVIEWS MIT SECHS GANZ UNTERSCHIEDLICHEN PAAREN, DIE IN UNSERER GEMEINDE GEHEIRATET HABEN.

V. KENYUSHIEV



LUDMILLA UND VIKTOR BEITSCH

Ludmilla und Viktor Beitsch blicken auf ein bewegtes Leben zurück. Am 1. Dezember 1973 haben sie in Kasachstan auf dem Standesamt geheiratet. Die beiden erzählen: „Dort war es verboten, in eine Kirche zu gehen. So war es ausgeschlossen, kirchlich dort zu heiraten.

Es fanden aber inoffiziell Zusammenkünfte in einer Kirche statt, an denen wir stets teilnahmen.“



Am 15. Juni 1993 siedelten die Eheleute nach Deutschland über, nachdem die ganze Familie schon hier war. Über verschiedene Stationen kamen sie nach Haslach. Heute wohnen sie in der Buchenstraße. Auch Familienangehörige wohnen in der Gegend. Das ist ihnen sehr wichtig. Viktor ist schon in Rente, Ludmilla arbeitet noch einige Jahre bei Ditter Plastic in Hausach.

Viktor Beitsch feierte am 25.10.2015 Goldene Konfirmation in Haslach mit dem Bibelspruch aus Römer 15,7: „Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.“ Nach dem Gottesdienst kamen die beiden mit Pfarrer Meyer ins Gespräch. Sie erzählen: „*Wir waren ja nun schon 42 Jahre standesamtlich verheiratet und hätten gerne noch den Segen Gottes, dachten aber, dass wir wohl schon zu alt sind.*“ Aber Pfarrer Meyer ermutigte sie, diesen Schritt zu gehen und sagte etwas wie: „*Für eine kirchliche Hochzeit ist man niemals zu alt.*“ Dann ging plötzlich alles ganz schnell. Schon sechs Wochen später standen sie vor dem Traualtar.

Die Eheleute erzählen mit strahlenden Augen:

„*Die Zeremonie fand dann am 4. Dezember 2015 in einem sehr kleinen und sehr persönlichen Gottesdienst in der Evangelischen Stadtkirche in Haslach statt.*“



Die kurze Vorbereitungszeit bedeutete aber auch Stress. Eine Hochzeitskerze musste gestaltet werden. Ein Restaurant in der Zeit von Weihnachtsfeiern zu finden, war schlichtweg unmöglich, sodass die Braut ihre Gäste selber bekochte. Ludmilla und Viktor erzählen: „*Wir sind zufrieden und wissen, dass wir in Gottes Hand sind. Wir sind dankbar, dass wir einander schon so lange haben und rechnen weiter mit Gottes Hilfe.*“ Dies drückt auch ihr Trauspruch aus 1. Korinther 3,11 aus: „Einen anderen Grund kann niemand legen, außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.“ Die beiden ergänzen: „Auf diesem Grund lässt sich bauen, in Kasachstan genauso wie in Haslach.“

Das Interview führte Christine Aberle



THERESA DOBRINDT UND GONZALO ANDRÉS PALMA HAPPEY

Theresa Dobrindt und Gonzalo Andrés Palma Happey heirateten am 3. Oktober 2015 (Tag der Deutschen Einheit) in der Evangelischen Stadtkirche Haslach. Die beiden wohnen in Denzlingen. Sie verbringen aber auch viel Zeit bei Therasas Familie im Stricker zwischen Haslach und Steinach. So entschieden sie, in Haslach zu heiraten.

Theresa Dobrindt ist evangelisch. Sie wurde 2005 in Haslach konfirmiert mit einem Bibelspruch aus Psalm 36,6: „Herr, deine Güte reicht soweit der Himmel ist und deine Wahrheit soweit die Wolken gehen.“ Theresa arbeitet im Augenblick als Gesundheits- und Krankenpflegerin am Uniklinikum Freiburg. Später möchte sie Medizin studieren.

Gonzalo Palma Happey ist katholisch. Er stammt aus Chile und feierte dort 1998 Erstkommunion und 2004 Firmung. Er ist studierter Tourismusmanager und -führer (Administrador de empresas turísticas). Einer seiner Lieblingssprüche stammt vom Jesuitenpriester Padre Hurtado, der in Chile sehr berühmt ist und verehrt wird. Padre Hurtado gründete viele Hilfseinrichtungen für Bedürftige und sagte gerne: „Contento, señor, contento!“ – man könnte übersetzen: „Zufrieden, mein Gott, und fröhlich, das möchte ich sein!“



Als Trauspruch wählten die Eheleute Epheser 4,2b: „Ertragt einer den anderen in Liebe und seid darauf bedacht, zu wahren die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens.“ Die beiden erzählen: *„Wir wollten kirchlich heiraten, um den Werten unserer Familien zu folgen und weil wir uns selbst als Christen sehen. Und natürlich auch, weil wir von einer klassischen Hochzeit träumten.“*

Die Braut fügt hinzu: *„Der Gottesdienst war schön. Er war sehr persönlich, familiär und binational. Gonzalos Familie und Freunde kamen aus Chile angereist, und wir gestalteten den Gottesdienst zu Teilen zweisprachig. Wir kannten alle Mitwirkenden persönlich, was es für uns zu einem besonderen Erlebnis machte. Was uns als besonders schön in Erinnerung blieb, war unser Trauversprechen, das wir uns jeweils in der Sprache des Anderen gaben: Gonzalo auf Deutsch und ich auf Spanisch.“*

Vorbereitung und die Gespräche vor der Hochzeit mit Pfarrer Meyer fanden beide „gut, kurzweilig und vertrauensvoll“. Nun wünschen sie sich: „dass wir viel Zeit gemeinsam erleben dürfen.“ Eines der Lieder des Gottesdienstes trifft es recht gut: *„Und Gott segne die Liebe, den Raum und die Zeit mit viel Freude und Lachen und Sorglosigkeit.“*



ALEXANDER UND THERESA KRAUS

Theresa (geborene Ordenbach) und Alexander Kraus wohnen in Hofstetten. Sie heirateten am 6. Juni 2015 in der Evangelischen Stadtkirche Haslach. Sie sind beide evangelisch. Als Trauspruch wählten sie Hebräer 10,24: „Und wir wollen aufeinander Acht geben und uns gegenseitig zur Liebe und zu guten Taten anspornen.“

Theresa Ordenbach feierte 2005 in Gengenbach Firmung. Ein Spruch, der sie schon länger durchs Leben begleitet, steht im jüdischen Talmud: „Achte auf Deine Gedanken, denn sie werden Worte. Achte auf Deine Worte, denn sie werden Taten. Achte auf Deine Taten, denn sie werden Gewohnheiten. Achte auf Deine Gewohnheiten, denn sie werden Dein Charakter. Achte auf Deinen Charakter, denn er wird Dein Schicksal.“ Alexander Kraus feierte 2001 in Wolfach Konfirmation. Sein Konfirmationsspruch steht in Matthäus 5,8: „Selig sind, die reinen Herzens sind. Denn sie werden Gott schauen.“

Die Eheleute erzählen: *„Wir wollten kirchlich heiraten, weil ohne Gottes Segen unsere Hochzeit nicht vollständig gewesen wäre. Der Hochzeits-Gottesdienst war ein wunderschöner Höhepunkt. Am Anfang waren wir natürlich sehr aufgeregt, doch Herr Meyer moderierte den Gottesdienst humorvoll und souverän, gerne denken wir daran zurück.“*

Die Vorbereitungen zur Hochzeit mit Pfarrer Meyer fanden beide „angenehm und locker“, insbesondere „weil die evangelische Gemeinde auf unsere Vorschläge zur Gestaltung des Gottesdienstes einging und bei der Umsetzung half“. Nun wünschen sich beide: „Dass Gott uns in jeder Phase unserer Ehe beisteht. Die Fäden, die Gott zwischen uns gesponnen hat, sollen im Laufe unseres Lebens immer fester werden, aber doch flexibel genug, um Spannungen auszuhalten. Wir hoffen auf die richtigen Impulse bei der Erziehung unserer Kinder und das Zusammenleben mit unseren Mitmenschen.“

Foto: Die Ringe warten auf ihren Einsatz...



SARAH SEEBACH-MOSER UND MARKUS MOSER



Sarah Seebach-Moser und Markus Moser wohnen in Haslach. Die beiden feierten am 14. Mai 2011 ihre Trauung in der Haslacher Klosterkirche. Den ökumenischen Gottesdienst gestalteten die beiden Haslacher Stadtpfarrer Helmut Steidel und Hartmut Rehr.

Als Trauspruch wählten die Eheleute Psalm 91,11: „Er hat seinen Engeln befohlen über Dir, dass sie Dich behüten auf allen Deinen Wegen.“

Sarah Seebach-Moser ist evangelisch. Sie feierte im Jahr 2000 in Karlsruhe Konfirmation. Der Bibelspruch zur Hochzeit ist gleichzeitig einer ihrer Lieblingsbibelsprüche. Als Unternehmergattin, Mutter, Verkäuferin lebt und wirkt sie im Haus der Bäckerei Jetter in Haslach. Markus Moser ist Bäckermeister und katholisch. Er wurde 1995 von Erzbischof Oskar Saier in Haslach gefirmt.

Die beiden erzählen: *„Wir wollten kirchlich heiraten, weil uns Gottes Segen wichtig war. Weil eine kirchliche Hochzeit der passende Rahmen für eine Eheschließung ist. Der Hochzeitsgottesdienst war eines der schönsten Ereignisse unseres Lebens. Er war bewegend, denn die Pfarrer verwandten viel Persönliches im Gottesdienst.“*

Zur Vorbereitung sagen sie: *„Die Gespräche mit den Pfarrern waren sehr interessant. Uns wurden viele Fragen beantwortet. Es waren sehr tiefgründige Gespräche, die den Fokus weg vom „Weltlichen“ bewegten.“*



Nun wünschen sich beide: „Genau das, was in Trauspruch in Psalm 91,11 steht! Wir wünschen uns Schutz für unsere kleine Familie vor Krankheit und Schicksalsschlägen. Möge Gott seinen Engeln befehlen, dass sie uns weiter behüten auf allen unseren Wegen.“

Wunschkind: 2015 wurde Aaron geboren.
Anfang 2016 feierte die Familie seine Taufe.



JASMIN UND ALEXANDER WEBER

Jasmin und Alexander Weber heirateten am 7. Juni 2014 in der Haslacher Klosterkirche. Die beiden wohnen in Gernsbach bei Karlsruhe. Alexander Weber wuchs als jüngster von fünf Geschwistern in Haslach auf. So entschieden die Eheleute, in seiner Heimat Haslach zu heiraten.

Als Trauspruch für den Gottesdienst wählten sie Jeremia 29, 13-14a: „Ihr werdet mich suchen und finden; denn wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich von euch finden lassen.“

Jasmin Weber ist Lehrerin und evangelisch. Sie feierte 1997 ihre Konfirmation. Einer ihrer Lieblingsbibelsprüche steht in Klagelieder 3,22: „Die Güte des HERRN ist’s, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende.“ Alexander Weber ist Musiker und katholisch.

Zur Entscheidung für eine kirchliche Hochzeit sagen die Eheleute: *„Wir sind beide im christlichen Glauben aufgewachsen und diese christlichen Werte haben für uns Bedeutung und stellen einen Wert im Leben dar. Aus diesem Grund war es uns ein Anliegen dies in einem öffentlichen Gottesdienst zu feiern.“*

Die Webers ergänzen: *„Der Hochzeitsgottesdienst war für uns berührend und durch den persönlichen Charakter werden wir uns immer wieder gerne gemeinsam daran zurück erinnern. Ein besonders schöner Moment war das Ankommen der Braut vor der Kirche. Ein Moment, der uns gehörte. Lustig und trotzdem auf den Punkt fanden wir die persönliche Predigt.“*

Zur Vorbereitung sagten die Eheleute: *„Die Gespräche mit Pfarrer Meyer fanden wir persönlich geprägt und wir fühlten uns hierbei immer gut aufgehoben.“*

Nun wünschen sich beide, „dass Gott besonders in schwierigen Momenten des Lebens ein Auge auf uns und besonders auf unsere gemeinsame Tochter Sophie hat.“



PATRICIA UND ANDREAS WINKLER

Am 3. September 2016 heirateten Patricia (geborene Gisler) und Andreas Winkler aus Haslach in der Evangelischen Stadtkirche. Die Braut stammt aus Hofstetten und ist katholisch. 2001 feierte sie ihre Firmung. Sie arbeitet in ihrer eigenen Logopädie-Praxis in Haslach. Der Bräutigam ist evangelisch und arbeitet als Bauingenieur in Haslach.

1996 feierte er in Haslach seine Konfirmation. Als Trauspruch wählten die Eheleute einen ihrer Lieblingsbibelsprüche aus.

Er steht in 1. Korinther 16,14: „Alle Eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!“ Die ökumenische Trauung zelebrierten die beiden Haslacher Stadtpfarrer Helmut Steidel und Christian Meyer.

Die Eheleute erzählen: *„Wir wollten kirchlich heiraten, um Gottes Segen zu empfangen und unsere Ehe auf ein solides Fundament zu stellen. Der Gottesdienst war sehr persönlich, emotional und musikalisch- so, wie wir es uns gewünscht haben. Dafür sind wir sehr dankbar.“*

Die Vorbereitung und die Gespräche vor der Hochzeit mit den Pfarrern empfanden die Winklers als angenehm. Sie erklären: *„Die Fragen, die uns Herr Meyer gestellt hat, ließen uns reflektieren, welche Eigenschaften den anderen für uns so besonders machen, was uns in unserem gemeinsamen Leben wichtig ist und was wir uns für die Zukunft wünschen. Wir fühlten uns durch die Gespräche mit Herrn Meyer in unserer Entscheidung, kirchlich zu heiraten, bestärkt. Die Atmosphäre war sehr angenehm.“*

Nun sagen beide: *„Wir wünschen uns, dass Gott uns in unserer Ehe begleitet und uns Kraft gibt. Wir wünschen uns, weiterhin glücklich in unserer Beziehung zu bleiben, sehen dies jedoch auch als Herausforderung, etwas für unsere Liebe zu tun und auch in schweren Stunden füreinander da zu sein.“*



GESEGNET - EIN GEDICHT VON CLAUDIA BAUMANN

Gesegnet sei die Liebe
zwischen Frau und Frau,
zwischen Mann und Mann,
zwischen Frau und Mann.

Gesegnet sei die Liebe
wo immer sie Menschen berührt und weitet.

Gesegnet sei die Liebe
die heilsam Einzug hält in Seelen, Herzen und Körper.

Gesegnet sei die Liebe
die aus dem lebendigen Atem Gottes lebt.

Gesegnet sei die Liebe
die sich im Schatten seiner Flügel geborgen weiß.

Gesegnet ist die Liebe
in der zwei Menschen beieinander Frieden finden.

Gesegnet ist die Liebe
die an den Wasserbächen wurzelt.

Gesegnet ist die Liebe
die den Reichtum des Lebens feiert.

Gesegnet ist die Liebe
die mit ihrer Schönheit und Tiefe Gott lobt.

Gesegnet ist die Liebe
die anderen zum Segen wird.

Gesegnet ist die Liebe
deren Zukunft Gottes Zukunft ist.



GEDANKEN ZUR HOCHZEIT GLEICHGESCHLECHTLICHER PAARE

von Pfarrerin Claudia Baumann, Kehl



**EUER GOTT IST UNTER EUCH GETRETEN! SEGNEND WAR ER
EUREN HERZEN NAH. JA, IN TATEN UND GEBETEN SEI BEZEUGT,
WAS EUCH VON IHM GESCHAH! (EVANGELISCHES GESANGBUCH 239,2)**

Lange mussten wir gleichgeschlechtlichen Paare darauf warten, jetzt ist die Freude groß: Im Frühjahr 2016 hat die Synode der Badischen Landeskirche beschlossen, öffentliche Traugottesdienste für gleichgeschlechtlich-liebende Paare zu feiern. Die Landessynode hat die Gleichwertigkeit von gleich- und verschiedengeschlechtlicher Liebe anerkannt. Dies soll im Handeln der Kirche nun ihren Ausdruck finden.

Was mir daran wichtig ist: Liebe ist immer ein Geschenk Gottes - heilig und kostbar. Diese Liebe zwischen zwei Menschen vor Gott zu bringen, ihm für dieses Geschenk zu danken, ihn zu loben und ihn im Gebet und Segen um seine Begleitung zu bitten, ist ein Ausdruck des Glaubens aller Menschen und sollte niemand verwehrt werden.

Wo bisher gleichgeschlechtliche Trauungen vollzogen wurden, waren die Paare, ebenso wie ihre Angehörigen, Freundinnen und Freunde tief bewegt, und es war zu spüren: Wo Liebe ist, ist Gottes Segen längst eingekehrt!

Claudia Baumann ist evangelische Pfarrerin in Kehl und Mitglied der Landessynodale der Evangelischen Kirche in Baden. Sie lebt seit 7 Jahren in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft mit einer Frau. **Weitere Infos:** www.evangelisch-in-kehl.de



FAMILIENGOTTESDIENST

am 27. November 2016, 10.30 Uhr



Johann Hinrich Wichern

hilft armen Kindern und erfindet den Adventskranz

Familiengottesdienst mit Kindertheater
Abendmahl für alle Generationen (Traubensaft)

Regie und Drehbuch: Philipp Rechenbach - mit kleinen und großen
Schauspielern | Liturgie: Pfr. Christian Meyer | Musik: Erik Buboltz

Herzliche Einladung zum Gemeinde-Essen nach dem Gottesdienst.
Der Evangelische Kirchenchor kocht für alle, die Hunger haben.



**Evangelische Kirchengemeinde
Haslach im Kinzigtal**

mit Bollenbach, Fischerbach, Hofstetten, Mühlenbach,
Steinach und Welschensteinach
www.ev-kirche-haslach.de und www.ekiba.de
Mühlenstraße 6, 77716 Haslach



SANIERUNG UND WEITERENTWICKLUNG JUGEND- UND FREIZEITHEIM FEHRENBACHERHOF

Im Jahr 1969 erwarb die Evangelische Kirche Haslach unter Federführung von Pfarrer Keller in enger Kooperation mit der Gemeinde Hofstetten und dem damaligen Bürgermeister Franz-Josef Krämer den Fehrenbacherhof in Hofstetten.

Im Jahre 1975 kaufte die Gemeinde in Steinach eine Scheune, die dem Straßenbau weichen musste und ließ sie als Nebengebäude wieder aufbauen.

1980 wurde das Anwesen um die kleine Johanneskapelle ergänzt.



Johanneskapelle. Bild: Martin Schwendemann



Haupthaus und Scheune: Im Sommer mit Platz für bis zu 80 Kinder und Jugendliche.
Bild: Martin Schwendemann

Seither konnten unzählige Gruppen mit Kindern und Jugendlichen, aber auch Familien mitten in der Hofstetter Natur unvergessliche Ferien- und Erholungstage verbringen. Viele Konfirmandeneltern berichten heute begeistert, wie sie vor Jahrzehnten selbst als Konfirmanden auf dem Fehrenbacherhof waren.

Im Jahre 2011 feierte die Gemeinde das 40jährige Jubiläum. Der damalige Landesbischof Dr. Ulrich Fischer kam zu diesem besonderen Anlass auf den Fehrenbacherhof.

JUGEND- UND FREIZEITHEIM MITTEN IN GOTTES SCHÖPFUNG

Als allen Konfessionen und Religionen offen stehende Begegnungsstätte bietet der Fehrenbacherhof vor allem jungen Menschen eine preiswerte Gelegenheit,



Mitten in Gottes Schöpfung... Bild: Ev. Kirche Haslach

in der Schwarzwaldidylle - außerhalb des reizüberfluteten Alltags - „himmlische Ruhe“ zu erleben.

So möchte die Evangelische Kirche Haslach mit der Hilfe von Spenden und Zuschüssen besonders Kindern und Jugendlichen ermöglichen, ganz unabhängig von der finanziellen Situation ihrer Eltern, etwas von Gottes Schöpfung zu spüren.

Um die Sanierung und Weiterentwicklung zu ermöglichen, engagieren sich zahlreiche Menschen für den Fehrenbacherhof.

MENSCHEN FÜR DEN FEHRENBACHER- HOF - FÖRDERVEREIN

Ein wichtiges Standbein ist der Förderverein. Die hier Engagierten konnten seit Mitte 2015 sehr viele Mitglieder gewinnen. So unterstützen bereits 57 Menschen mit ihrem Mitgliedsbeitrag, zusätzlichen Spenden, aber auch mit ehrenamtlichem Engagement sowie Gesprächen mit Freunden, Nachbarn und Bekannten das Projekt.

Im Vorstand des Fördervereins engagieren sich: Helmut Vollmer (Vorsitzender), Thomas Erhardt (2. Vorsitzender), Heike

Kirsch (Vertreterin Kirchengemeinderat), Eckart Fischer-Appelt (Finanzen), Martin Schwendemann (Beisitzer), Horst Schwarzer (Beisitzer), Ingo Lichtenberg (Kassenprüfung), Christian Meyer (Pfarrer).

STAND DER SPENDEN UND ZUSCHÜSSE

Helmut Vollmer und Eckart Fischer Appelt berichten: „Wir sind sehr zufrieden mit der Entwicklung. Der Förderverein hat jetzt fast 60 Mitglieder. Wir konnten seit der Amtseinführung von Pfarrer Meyer im Frühjahr 2015 schon 30.000 Euro Spenden einwerben. Wird der von den Kommunen überlegte Zuschuss von 50.000 Euro verbindlich beschlossen, haben wir fast ein Drittel der bisher veranschlagten Kosten zusammen. So sind wir zuversichtlich, das Projekt über weitere Spenden und Zuschüsse zu realisieren.“

Pfarrer Meyer ergänzt: „Vielen Dank an alle, die das Projekt unterstützen: Die vielen Privatleute mit kleineren und größeren Spenden. Die Engagierten im Förderverein und im Bauausschuss. Aber auch die Haslacher Unternehmen und Institutionen.“

Zuwendungen wie die vom Warentauschtag des Kiebitz, der Haslacher Narrenzunft, der Kolpingfamilie, des Weihnachtsmarktes und vielen anderen haben uns sehr gefreut und ermutigt.“

AKTION: „44 VON 101 MENSCHEN FÜR DEN FEHRENBACHERHOF“

Der Förderverein Fehrenbacherhof hat derzeit 57 Mitglieder. In den nächsten Monaten planen die Engagierten Aktionen, um weitere Spender zu gewinnen. Um nach außen zu zeigen, wie vielen Menschen das Jugend- und Freizeitheim etwas bedeutet, sucht der Förderverein jetzt noch 44 Mitglieder. Zusammen mit den 57 aktuellen Mitgliedern könnten dann mehr als 100 Menschen das Projekt fördern. Dies ist ab einem Jahresbeitrag von 10 Euro möglich. Wer in den Förderverein eintreten möchte, findet auf der folgenden Seite ein Beitrittsformular zum einfachen Ausschneiden. Ausgefüllte Formulare einfach im Briefkasten im Pfarrbüro einwerfen.

Fortsetzung Seite 19



Eckart Fischer-Appelt und Helmut Vollmer - 1. Vorsitzender und Finanzwart des Fördervereins Fehrenbacherhof.

FÖRDERVEREIN

Evangelisches Jugend- und Freizeitheim Fehrenbacherhof e.V.



[GEMEINSCHAFT]

Zwischen Hofstetten und Welschensteinach liegt auf der Höhe der **Fehrenbacherhof**. Das **Freizeitheim** ist ein Selbstversorgerhaus.

[GLAUBE]

Es bietet ideale Bedingungen für den Aufenthalt mit **Kindern, Jugendlichen und Familien**. Auch **Schulklassen, Gruppen und Vereine** nutzen seit vielen Jahren unser Haus.

[FREUDE]

Seit 1971 ist ein Teil des Fehrenbacherhofs das Freizeitheim der evangelischen Kirchengemeinde Haslach.

[FAMILIE]

Nach **über 45 Jahren** Nutzung ist eine **Grundsanierung** erforderlich. Die evangelische Kirchengemeinde Haslach kann ohne Unterstützung die Mittel dafür nicht aufbringen. **Dieses Haus wollen wir aber halten**. Darum haben wir den **Förderverein** gegründet.

[FREUND-SCHAFT]

Unterstützen Sie uns durch Ihre Mitgliedschaft. Dann werden auch zukünftig viele Menschen das Freizeitheim Fehrenbacherhof als Begegnungsstätte nutzen können.



FÖRDERVEREIN

Evangelisches Jugend- und Freizeithaus Fehrenbacherhof e.V.



Ich beantrage die Mitgliedschaft im **FÖRDERVEREIN EVANGELISCHES JUGEND- UND FREIZEITHEIM FEHRENBACHERHOF E.V., HASLACH**

Name, Vorname

Anschrift

*Tel.

* E-Mail

Mitgliedbeitrag 10,00 Euro/Jahr

Ich spende einmalig/regelmäßig zusätzliche _____ Euro

Für meinen Mitgliedsbeitrag sowie meine Spende erteile ich dem Verein die Einzugsermächtigung:

IBAN

BIC

Kontoinhaber (falls abweichend)

Datum, Unterschrift

* Angaben freiwillig

MENSCHEN FÜR DEN FEHRENBACHERHOF - BAUAUSSCHUSS

Im Sommer 2016 rief das Leitungsteam der Evangelischen Kirche Haslach einen Bauausschuss ins Leben, um das Projekt Fehrenbacherhof voranzubringen. Mehrere Experten mit Bau- und Verwaltungserfahrung engagieren sich hier seither ehrenamtlich mit Vertretern der Kirchengemeinde. Zum Bauausschuss gehören:

Heike Kirsch (Vorsitzende), Martin Hartmann, Thomas Hanske, Peter Kneucker, Sonja Moser, Hansjörg Schundelmeier, Martin Schwendemann, Pfarrer Christian Meyer. Nach sorgfältiger Vorarbeit beauftragte der Ausschuss drei Architekturbüros, Entwürfe zu Sanierung und Weiterentwicklung des Jugend- und Freizeithauses zu erstellen. Die Pläne werden Ende des Jahres vorgestellt.

THOMAS HANSKE, MITGLIED IM BAUAUSSCHUSS, ERZÄHLT:

„Seit fast 17 Jahren wohne ich in Haslach. Meine Kindheit habe ich Delitzsch

verbracht, wo meine Eltern und meine Schwester mit Familie zu Hause sind. Meine Konfirmation war im Jahr 1991. Mit meiner Frau Alexandra haben wir drei Kinder, die alle zur Schule gehen. Meine tägliche Arbeit ist die Bauleitung. Ich betreue hier im Südwesten viele Kunden im Einfamilienhaus-Bereich. Ich engagiere mich, weil ein guter Freund, Thomas Erhardt, mich darum gebeten bzw. gefragt hat. Ich hoffe, wir können beim Sanieren den Charme des jetzigen Fehrenbacherhof bewahren und ihn gleichzeitig mit modernen Standards verbinden. Ein großes und wichtiges Ziel ist, dass eine ganzjährige Nutzung möglich ist.“



Thomas Hanske; Foto: Privat

Haupthaus und Scheune.
Zeichnung: Martin Renner



GRÜSSE AUS DER WELTWEITEN ÖKUMENE RIVERBEND BAPTIST CHURCH, AUSTIN, TEXAS, USA

Im Rahmen eines Au Pair-Aufenthaltes war ich letztes Jahr in Austin, Texas. Neben vielen tollen Erfahrungen durfte ich auch spannende Eindrücke in der „Riverbend Church“ sammeln.

Die Kirche befand sich etwa 10 Minuten von dem Haus, in dem ich lebte. Zunächst besuchte ich die Internetseite der Kirche, um zur richtigen Uhrzeit dort zu sein. Sofort war ich begeistert. Denn dort stand: „Come grab a cup of coffee, find your place, relax, and feel free to participate at your own pace and in your own way - just as you are“ („Holen Sie sich einen Kaffee, finden Ihren Platz, entspannen Sie sich und nehmen ganz auf Ihre eigene Weise teil - so wie Sie eben sind“). Wow, dachte ich mir. Das hört sich nicht nur sehr locker an, sondern auch wahnsinnig sympathisch. Das mit dem Kaffee konnte ich zu diesem Zeitpunkt noch nicht ganz ernst nehmen. Es stellte sich aber später als wirklich wahr heraus.

Die evangelische Kirche bietet drei verschiedene Zeiten für den Gottesdienst. Der erste findet schon um 8.30 Uhr statt und wird als traditionell beschrieben.

Um 9.45 Uhr findet dann der zweite Gottesdienst statt, der Traditionelles und Modernes verbindet.

Der letzte Gottesdienst, um 11.45 Uhr, wird dann eher modern gehalten. Ich habe mich für letzteren entschieden, da dieser sich super mit meinen Ausschlafzeiten verbinden lässt.

Dort angekommen war der riesige Saal, in dem alles stattfand, kaum zu übersehen. Dennoch richtete sich mein Augenmerk sofort auf einen kleineren Raum, da ich viele Leute mit Kaffeebechern dort herauskommen sah. Immer dem Kaffeegeruch nach kam ich in einen kleinen, sehr schönen Raum. Hier wurde nicht nur Kaffee in allen denkbaren Variationen verkauft, sondern auch Frühstück. Ich bestellte mir einen „Latte Macchiato Vanille, war mir aber dann nicht sicher, ob ich ihn wirklich mit in die Kirche nehmen dürfte. Man sagte mir: „Alles kein Problem! Dafür ist der Kaffee ja da! Du sollst Dich schließlich wohl fühlen in unserer Kirche!“ Wahrscheinlich war ich schon allein deshalb und von vornherein vollkommen überzeugt von dieser Gemeinde.



Gottesdienstsaal, Riverbend Church, Austin, Texas.

Trotzdem hat mich auch der Gottesdienst alles andere als enttäuscht. Es wurde viel gesungen, die Leute waren ausgelassen und haben getanzt. Die Stimmung war locker und ich hatte den Eindruck, die Leute waren sehr glücklich. Ich selbst war auf jeden Fall sehr glücklich in diesem Moment.

Da der Gottesdienst modern gehalten war, fand keine „typische Predigt“ statt wie bei uns in Deutschland. Stattdessen war, angelehnt an die Sommerferien, ein Lehrerpult aufgestellt. Dort wurde über den Satz „God is Schrödingers Cat“ („Gott ist Schrödingers Katze“) diskutiert. In Anlehnung an ein Gedanken-Experiment, das der berühmte Physiker und Begründer der Quantenmechanik Erwin Schrödinger Anfang des 20. Jahrhunderts machte. Mit einer Katze, die gleichzeitig tot und lebendig sein sollte. Die Diskussion war witzig gehalten, aber gleichzeitig mit vielen schönen Denkanstößen ausgeschmückt, über die ich heute noch nachdenke.

Natur pur: Blick ins texanische Gebirge ...

Ein weiteres Erlebnis, das mir sehr in Erinnerung geblieben ist, war Heiligabend in der Riverbend Church. Meine zwei Au Pair Kinder (6 und 9 Jahre alt) waren nie wirklich begeistert, wenn es um einen Besuch in der Kirche ging.

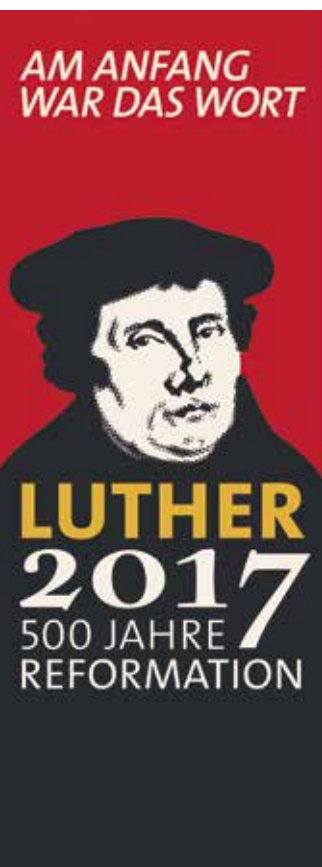
Bis zu diesem Zeitpunkt war es ihnen sogar erlaubt, ihre portablen DVD Player und iPods mitzunehmen und während des Gottesdienstes mit Kopfhörern DVDs zu schauen oder Musik zu hören. Doch nicht an diesem Tag. Das „Gemotze“ war am Anfang zwar groß. Doch als die Band anfang zu spielen, standen auch meine zwei Mädchen auf und haben getanzt und gelacht. Es wurde sehr viel gesungen und die Stimmung war großartig. Da Winter in Texas keine richtigen Winter sind, haben viele - auch meine Au-Pair-Mädchen - nie in ihrem Leben Schnee gesehen. Zum Ende des Gottesdienstes, als jeder seine Kerze, die er anfangs bekam, empor hielt, regnete es Kunstschnee von der Decke. Spätestens jetzt waren auch meine Au-Pair-Kids begeistert.

Alina Dobrindt



Alina Dobrindt vor der Skyline von Austin, Texas.

500 JAHRE REFORMATION - DIE FEIERLICHKEITEN HABEN BEGONNEN ...



2017 feiert die Evangelische Kirche in Deutschland großes Jubiläum: 500 Jahre ist es her, dass Martin Luther seine 95 Thesen an der Schlosskirche in Wittenberg anbrachte bzw. auf Flugblättern im ganzen Land verteilen ließ. Zum Jubiläum gibt es viele besondere Aktionen. Auch zusammen mit der katholischen Kirche und anderen Religionsgemeinschaften.

Weitere Infos: www.luther2017.de.

MUSIKALISCHE LESUNG MIT MARTIN SCHAEFFER UND HANS-MICHAEL UHL

Auch die Haslacher Gemeinde feiert das Reformationsjubiläum. Zwei erste Aktionen fanden im Oktober 2016 statt. Am 23. Oktober 2016 war das Refektorium des Haslacher Klosters voll bis auf den letzten Platz. Der Grund: Hans-Michael Uhl las Texte von und über Martin Luther. Martin Schaeffer verstärkte seine starken Worte mit Gitarre, Laute und Gesang: Lieder aus der Reformationszeit sowie Stücke, die zu Luther und seinen Anliegen passen.

Der Eintritt war frei. Für Getränke sorgten Engagierte des Förderverein Fehrenbacherhof.

Die Hutspende ging an das „Kleider-Karussell“ der Haslacher Kolpingfamilie.



Uhl und Schaeffer bei der Übergabe der Hutspende an Elfriede und Heinrich Stöhr von der Haslacher Kolpingfamilie.

Foto: Schwendemann

VORTRAG MIT MARGOT KÄSSMANN

Margot Käßmann sprach am 24. Oktober 2016 im Europapark Rust vor etwa 600 Gästen über Martin Luther und das Reformationsjubiläum. Mit vier Personen war eine ökumenisch-offene „Delegation“ unserer Gemeinde dort gut vertreten. Viele Zuhörer reisten aus Freiburg, Karlsruhe, Kehl, Lahr, Offenburg und anderswoher an. Margot Käßmann signierte auch einen Haslacher Gemeindebrief vom Frühjahr 2016, auf dessen Titel sie abgebildet ist. Sie hatte dafür eine Kurzandacht beigetragen.



Von links: Pfr. Meyer, Diakon Martin Lampeitl (evangelischer Seelsorger im Europapark), Margot Käßmann, Thomas Ermel, Petra Windeck und Stephanie Ziehms.

KINDERFREIZEIT AUF DEM „FEHRENBACHERHOF“

Zwei schöne Tage (17. bis 19. Juni) konnten Kinder unserer Kirchgemeinde auf unserem Jugendheim „Fehrenbacherhof“ verbringen. Eingeladen waren alle Kinder, die in den letzten Jahren bei Krippen- oder Osterspiel mitgewirkt haben. So kam eine nette Gruppe von 15 Kindern zustande. Geleitet wurde die Freizeit von Referendarin Anna Abel, Studentin Kaja Lauble, den Teamerinnen Lara Schaeffner und Lara Streif und Martin Hartmann.

Das Wetter lockte dazu, Spiele im Wald und auf dem großen Hof zu veranstalten und eine Nachtwanderung durchzuführen. Auch die große Scheune wurde gerne zum Spielen benutzt. Mit Unterstützung von Frau Kraus wurden Schlüsselanhänger und Rasseln gebaut. Daneben wurde gesungen und Teile des Gottesdienstes am Sonntagmorgen vorbereitet. Die Jungen und Mädchen und die Leiter waren auf jeden Fall voll begeistert und zufrieden.

Deshalb ist für das nächste Jahr vom 5. bis 7. Mai wieder eine Wochenendfreizeit vorgesehen.

Martin Hartmann



Fotos: Hartmann

Die Kinder am Altar des Abschluss-Gottesdienstes in der Scheune. Letzte Reihe links: Anna Abel, Mitte: Martin Hartmann (Bild 1)

Spiele im Hof... (Bild 2)

Die Kinder inmitten der Natur vor dem Fehrenbacherhof. In der letzten Reihe. Die Teamerinnen Lara Streif, Lara Schaeffner und Kaja Lauble. (Bild 3)



Konfis mit Teamern und Betreuern
(rechts am Geländer):
Pfr. Meyer, Alina Dobrindt, Jan
Bilharz, Barbara Dobrindt, Lara
Streif, Lisa Merkel, Philipp Rechen-
bach. Foto: Jürgen Sandhas

KONFIRMANDEN 2016/17

Zusammen mit Konfirmanden aus Hausach und Gutach starteten 22 Jugendliche am 1. Juli 2016 ihr Konfijahr mit einem großen Camp auf dem Fehrenbacherhof. In einem Open-Air-Gottesdienst stellten sie sich der Gemeinde vor.

Außerdem sangen sie zum ersten Mal den neuen KonfiSong, „Wir sind groß“, von Mark Forster.

DIE DIESJÄHRIGEN KONFIRMANDEN SIND: Sara Disselhoff, Laura Dobbratz, Jonas Geiger, Yannik Grönert, Aaron Heidebrecht, Manuel Heidel, Julia Huber, Jannik Kienzler, Mika Kindler, Daria Kohler, Meike Lichtenberg, Leonie Merkel, Burak Meyer, Nils Moser, Ajana Neumaier, Enya Pfeiffer, Kevin Reis, Luca Reißler, David Schachner, Pia Schwendemann, Timo Seeholzer, Sandra Tolmatschew.

KONFIS BACKEN BROT FÜR DIE WELT



Die Konfis mit Bäckermeister Markus Moser in der Backstube vom Jetterbeck in der Kirchgasse.

Auch dieses Jahr nahmen die Haslacher Konfis an der Aktion „5000 Brote“ des Deutschen Bäckerhandwerks und der Aktion Brot-für-die-Welt teil. Mit Frau Dobrindt besuchten sie am 25. September in zwei Gruppen die Haslacher Bäckerei Jetter. Im Familiengottesdienst an Erntedank, am 2. Oktober 2016, verkauften sie dann die Brote. Der Erlös von 204 Euro wurde an Brot-für-die-Welt überwiesen. Weitere Infos: www.5000-brote.de und www.jetterbeck.de

WEIHNACHTEN

am 24., 25. und 26. Dezember 2016

24.12.16 in der Ev. Stadtkirche

15.00 Uhr Krippenspiel für alle Generationen
mit Kindern, Jugendlichen und Eltern

Liturgie/Predigt: Martin Hartmann, Pfr. Christian Meyer | Orgel: Erik Buboltz

17.00 Uhr Christvesper

Festgottesdienst mit Kirchenchor und weiteren Musikern

Liturgie/Predigt: Pfr. Christian Meyer | Chorleitung und Orgel: Christiane Bergsträsser

23.00 Uhr Christmette bei Kerzenlicht

Liturgie/Predigt: Prädikant Stefan Krehl | Orgel: Dieter Benson

25.12.16 in der Ev. Stadtkirche

10.10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)

Liturgie/Predigt: Prädikant Stefan Krehl | Orgel: Erik Buboltz

26.12.16 in der Kath. Kirche St. Arbogast

10.15 Uhr Ökumenischer Gottesdienst und

Ökumenischer Kindergottesdienst

Liturgie: Helmut Steidel, Pfr. Christian Meyer

Orgel: Bernhard Mussler



**Evangelische Kirchengemeinde
Haslach im Kinzigtal**

mit Fischerbach, Hofstetten, Mühlentbach, Steinach
www.ev-kirche-haslach.de und www.ekiba.de
Mühlentstraße 6, 77716 Haslach



**EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN BADEN**



Frage an alle Interessierten 12 Ideen für den Helfer-Pool der Gemeinde

Evangelische Kirchengemeinde Haslach im Kinzigtal
mit Hofstetten, Mühlenbach, Fischerbach, Steinach
www.ev-kirche-haslach.de und www.ekiba.de



Name: Vorname:

So kann man mich am besten erreichen...

Telefon:

Handy:

E-Mail:

Ich möchte / könnte unverbindlich ab und zu und auf Anfrage...

- | | |
|--|-----------|
| 1) bei Familien- oder Kindergottesdiensten helfen | ja / nein |
| 2) bei Gottesdiensten helfen als Lektor (z.B. Lesen, Gebete) | ja / nein |
| 3) Konfirmanden bei Ausflügen begleiten (Teamer) | ja / nein |
| 4) bei der Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde helfen
(Internetseite, Fotos oder Artikel für den Gemeindebrief,
Plakate oder Flyer gestalten) | ja / nein |
| 5) bei Veranstaltungen helfen (Flohmärkte, Feste, Kuchen backen, Salat
vorbereiten, aufbauen, verkaufen) | ja / nein |
| 6) Musik im Gottesdienst machen (Band, Instrument, Gesang) | ja / nein |
| 7) in Chor-Projekten der Gemeinde mitsingen | ja / nein |
| 8) im Pfarrbüro helfen (z.B. Postaussendungen,
Versand des Gemeindebriefes, Spendenaktionen) | ja / nein |
| 9) Besuche bei Jubilaren machen (Besuchsdienst) | ja / nein |
| 10) im Schöpfungsgarten (Parkanlage um die Kirche)
der Gemeinde helfen | ja / nein |
| 11) Gemeindebriefe austragen | ja / nein |
| 12) etwas ganz anderes machen, nämlich | |

MITHELFEN - MENSCHEN TREFFEN - ERFAHRUNGEN SAMMELN

*Wo sich zwei oder drei in meinem Namen ehrenamtlich einbringen ... ,
da bin ich mitten unter ihnen ... und die Gemeinde kann wachsen ...*

MITHELFEN IM GEMEINDEBÜRO

Unsere Gemeinde sucht ab sofort zwei oder drei Menschen, die Lust haben,
Frau Bak ab und zu im Gemeindebüro zu unterstützen.

AUFGABE 1

Als **KIRCHENBOTE / IN** verteilen Sie ab und zu Briefe, Plakate und kleine Ge-
schenke an Mitglieder und Freunde unserer Gemeinde.

Arbeitsaufwand: Je nach persönlichen Möglichkeiten von 2 Stunden im Monat bis zu
2 Stunden in der Woche.

AUFGABE 2

Als **GEMEINDEBRIEFAUSTRÄGER / IN** verteilen Sie nach Absprache 20 bis 250
Gemeindebriefe in einem festgelegten Gebiet innerhalb der Raumschaft Haslach.
Sie können sich verbindlich für ein Gebiet engagieren, aber auch als Springer auf
Anfrage aushelfen.

Arbeitsaufwand: Ca. 1 bis 2 Stunden (je nach Anzahl der Gemeindebriefe).
1 bis 4 Mal im Jahr (je nach Art des Engagements).

Ansprechpartner: Pfarrer Meyer und Anke Bak

MITSINGEN IM KIRCHENCHOR

Unsere Gemeinde sucht ab sofort zwei oder drei Menschen, die Lust haben, unseren
Kirchenchor als Sängerinnen und Sänger ehrenamtlich zu unterstützen.

AUFGABE

Mitsingen in unserem Chor. Derzeit finden jedes Jahr 3-4 Auftritte in besonderen
Gottesdiensten statt, aber auch außerhalb von Gottesdiensten.

Arbeitsaufwand: Während der Schulzeit ist jeweils Dienstagabend, 20.00 Uhr bis
21.30 Uhr Chorprobe. Dazu kommen die 3-4 Auftritte. Wer weniger Zeit hat, kann
nach Absprache mit Chorleiterin Christiane Bergsträsser auch als Projektsänger nur
bei einzelnen Auftritten mitmachen.

Ansprechpartner: Christiane Bergsträsser und Ingrid Vollmer



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Elia und der Rabe

Der Prophet Elia wird vom König des Nordreichs bedroht, weil er an Gott glaubt. Elia flieht und versteckt sich. Gegen den Durst trinkt er aus dem Bach. Aber dann fällt ihm verzweifelt ein: „Ich habe nichts zu essen!“

Er schläft ein und träumt, dass Gott ihm helfen wird. Als er aufwacht, knurrt ihm der Magen. Doch was ist das? Da liegt ein Stück Brot! Er isst es und wird satt. Am nächsten Morgen beobachtet Elia, wie ein Rabe mit dem Brot im Schnabel herankommt. Von nun an bringt der Rabe Elia jeden Tag etwas zu essen.

Er ist so froh: Gott sorgt für ihn.

Altes Testament:
1. Könige 17

Wie viele Früchte sind für das Erntedankfest gesammelt worden? Und was ist aus Versehen dazwischengeraten?

Was ist grün und klopft an die Tür?

Was ist braun und sitzt hinter Gittern?

Was ist orange und geht wandern?

Was ist bunt, süß und rennt davon?

Koche Apfelmus:
Schäle einige Äpfel und schneide sie in kleine Stücke. Koche sie etwa fünf Minuten mit etwas Wasser. Abkühlen lassen und Schlagsahne dazu – hm, lecker!

Auflösung von oben nach unten:
Klopfsalat, Knastanie, Wanderne, Fluchtsalat
29 Früchte, ein Ball ist dazwischen geraten

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: ab@halle-benjamin.de

GRUPPEN UND ANSPRECHPARTNER

JUNGSCHAR | freitags 16.30 - 18.00 Uhr (14-tägig)
Kontakt: Anna Keßler Tel. 078 32 / 99 41 43
Annalena Pfaffenrot Tel. 078 32 / 974 20 70
Lea Ravanelli Tel. 078 32 / 99 49 48



HAUSBIBELKREIS | mittwochs 20.00 Uhr
Kontakt: Evangelisches Pfarramt Tel. 078 32 / 97 95 90

THEOLOGISCHER FRAUENGESPRÄCHSKREIS | freitags 15.00 Uhr (monatlich)
Kontakt: Eva Hildenbrand Tel. 078 32 / 28 67

KINDERGOTTESDIENST | sonntags 10.10 - 11.00 Uhr (monatlich)
Kontakt: Marianne Keßler Tel. 078 32 / 99 41 43



KIRCHENCHOR | dienstags 19.30 Uhr
Kontakt: Chorleiterin Christiane Bergsträsser Tel. 078 35 / 54 84 00
Chorsprecherin: Ingrid Vollmer Tel. 078 32 / 87 07
Stellvertreterin: Hanni Schaeffer Tel. 078 32 / 17 51

LEKTORENKREIS | Kontakt: Heide Klauß Tel. 078 32 / 31 30

WEBSITE | Webmaster: Thomas Erhardt Tel. 078 32 / 67 87 6, Anke Bak

BESUCHSDIENSTKREIS SENIORENGEBURTSTAGE
Haslach: Verena Krämer Tel. 078 32 / 81 30
Rolf Schneider Tel. 078 32 / 62 18 | Ingrid Wittmann Tel. 078 32 / 12 32
Fischerbach: Adelheid Geißelmann Tel. 078 32 / 33 14
Hofstetten: Ulrike Hoppe Tel. 078 32 / 82 28
Mühlenbach: Uli Egenmaier Tel. 078 32 / 50 45
Steinach-Welschensteinach: Bettina Kienzler Tel. 078 32 / 87 34
Heike Kirsch Tel. 078 32 / 59 35

ÖKUMENISCHE TRAUERBEGLEITUNG
Else Heppner Tel. 078 32 / 21 81 | Ulrike Hoppe Tel. 078 32 / 82 28

MARBURGER KREIS HASLACH
Kontakt: Ehepaar Fastenrath Tel. 078 32 / 42 53

AB Evangelischer Gemeinschaftsverband AB Treffen jeden 1. und 3. Sonntag im Monat
Kontakt: Prediger Harald Weißer, Schloßbergstr. 12,
77761 Schiltach, Tel. 078 36 / 378 08 35, E-Mail harald.weisser@ab-verband.org

GOTTESDIENSTE

Sonntag,	13. 11.	10.10 Uhr	Gottesdienst	Meyer
		17.30 Uhr	Kinzigtal-Moschee Meditation „Koran trifft Bibel“ mit Kirchenchor	Uhl/Steiner
Mittwoch,	16. 11.	19.00 Uhr	Buß- und Betttag: Ökumenischer Gottesdienst	Jägel/rk
Sonntag,	20. 11.	10.10 Uhr	Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen	Meyer
		10.10 Uhr	Ev. Gemeindehaus Kindergottesdienst	Keßler/ Stolz
Mittwoch,	23. 11.	17.30 Uhr	Alfred-Behr-Haus Gottesdienst	Meyer
Sonntag,	27. 11.	10.30 Uhr	1. Advent: Familiengottesdienst mit Abendmahl (S) anschließend Basar für Nicaragua + Gemeindeessen (Kirchenchor)	Meyer
		18.00 Uhr	Ökumenische Familienandacht „Macht hoch die Tür“ anschließend Essen	Kolpingfamilie
Mittwoch,	30. 11.	19.00 Uhr	Ökumenische Andacht mit Gesängen aus Taizé	Meyer
Sonntag,	4. 12.	10.10 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	Meyer
Dienstag,	6. 12.	16.00 Uhr	Wohnstift Gottesdienst	Bongertz
Sonntag,	11. 12.	10.10 Uhr	Gottesdienst	Meyer
Sonntag,	18. 12.	10.10 Uhr	Gottesdienst	Krehl
		18.00 Uhr	Singen mit Kirchenchor	
Mittwoch,	21. 12.	17.00 Uhr	Alfred-Behr-Haus Gottesdienst	Zurbrügg
Samstag,	24. 12.	15.00 Uhr	Heiligabend: Familiengottesdienst mit Krippenspiel	Hartmann
		17.00 Uhr	Christvesper mit Kirchenchor	Meyer
		23.00 Uhr	Christmette bei Kerzenlicht	Krehl
Sonntag,	25. 12.	10.10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (W)	Krehl
Montag,	26. 12.	10.15 Uhr	Kath. Kirche Ökumenischer Gottesdienst	Meyer/Steidel
		10.15 Uhr	Kath. Kasten Ök. Kindergottesdienst	Keßler/Stolz/rk.
Samstag,	31. 12.	18.00 Uhr	Silvester: Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl (S)	Meyer
Dienstag,	3. 1.	16.00 Uhr	Wohnstift Gottesdienst	Zurbrügg
Freitag,	6. 1.	17.00 Uhr	Zentraler Gottesdienst in Kirnbach	
Sonntag,	8. 1.	10.10 Uhr	Gottesdienst	Meiler-Taubmann
Sonntag,	15. 1.	10.10 Uhr	Gottesdienst	Meyer
Mittwoch,	18. 1.	17.30 Uhr	Alfred-Behr-Haus Gottesdienst	Hartmann
Sonntag,	22. 1.	10.10 Uhr	Gottesdienst	Meyer
Sonntag,	29. 1.	10.10 Uhr	Gottesdienst	Meyer

Alle Termine und Gottesdienste auch unter www.ev-kirche-haslach.de

WIR TEILEN IN DER GEMEINDE FREUDE UND LEIDEN (AUS UNSEREN KIRCHENBÜCHERN)

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!
Jesaja 43,1

In den Kirchenbüchern vermerken wir die Namen aller Täuflinge, Brautleute und Verstorbenen der Gemeinde - aber auch die Namen der Gemeindeglieder, die auswärts getauft, getraut oder beerdigt werden. Denn Gott ruft uns bei unserem Namen.



TAUFEN

5. 6. 2016 | Moritz Arnold | Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. (Matthäus 28,18f)

18. 6. 2016 | Felix Seeger | Und siehe, ich bin mit Dir und will Dich behüten, wo Du hinziehst. (1. Mose 28,15a)

10. 7. 2016 | Anni Luisa Steffen | Du stellst meine Füße auf weiten Raum. (Psalm 31,9b)

10. 7. 2016 | Cora Steffen | Die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit. (Epheser 5,9)

10. 7. 2016 | Lias Wallner | Von allen Seiten umgibst Du mich und hältst Deine Hand über mir. (Psalm 139,5)

10. 7. 2016 | Pius Maxim Heinz Wangler | Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie Dich behüten auf allen Deinen Wegen. (Psalm 91,11)

7. 8. 2016 | Luna Estelle Uhl | Gott, wie herrlich ist Dein Name in allen Landen. Wenn ich sehe die Himmel, Deiner Finger Werk, den Mond und die Sterne, die Du bereitet hast. (Psalm 8,2a.4)

24. 9. 2016 | Levin Rupp | Er hat seinen Engeln befohlen, dass sie Dich behüten auf allen Deinen Wegen. (Psalm 91,11)

24. 9. 2016 | Paula Lisa Lang | Bei Dir ist die Quelle des Lebens, und in Deinem Lichte sehen wir das Licht. (Psalm 36,10)



TAUFEN

9. 10. 2016 | Laurentin Vito Ferdinand von Peterffy | Von allen Seiten umgibst Du mich und hältst Deine Hand über mir. (Psalm 139,5)

9. 10. 2016 | Leonie Sophie Deger | Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie Dich behüten auf allen Deinen Wegen, dass sie Dich auf den Händen tragen und Du Deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest. (Psalm 91,11+12)

23. 10. 2016 | Anna-Sophy Biss | Denn Weisheit wird in Dein Herz eingehen, und Erkenntnis wird Deiner Seele lieblich sein, Besonnenheit wird Dich bewahren und Einsicht Dich behüten. (Sprüche 2,10-11)



TRAUUNGEN:

14. 5. 2016 | Sebastian Alexander Stefan Reich und Elke Reich, geb. Schwarz | Wo Du hingehst, da will ich auch hingehen; wo Du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, und Dein Gott ist mein Gott. (Rut 1,16)

14. 5. 2016 | Mirko Frank Lauckner und Nadja Heine | Wie ein Apfelbaum unter den wilden Bäumen, so ist mein Freund unter den Jünglingen. Unter seinem Schatten zu sitzen begehre ich, und seine Frucht ist meinem Gaumen süß. (Hoheslied 2,3)

18. 6. 2016 | Patrick Seeger und Sarah Sophie Seeger, geb. König | Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. (2. Timotheus 1,7)

18. 6. 2016 | Andreas Frank Wöhrle und Melanie Wöhrle, geb. Burkart

9. 7. 2016 | Mathias Böckl und Raissa Jelena Böckl, geb. Müller | Und ich bete darum, dass Eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis und aller Erfahrung. (Philipper 1,9)

13. 8. 2016 | André Truhöl und Bianca Vanessa Baumgartner | Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen. (1. Korinther 13,13)

3. 9. 2016 | Andreas Friedrich Winkler und Patricia Winkler, geb. Gisler | Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen. (1. Korinther 16,14)

10. 9. 2016 | Michael Brüstle und Hanna Elke Kipp | Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde. (Prediger 3,1)



TRAUUNGEN:

17. 9. 2016 | Timo Dlugokinski-Thoma und Sarah Louise Dlugokinski-Thoma, geb. Chmilewski | Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet. (Römer 12,12)

24. 9. 2016 | Rudolf Rupp und Kristina Rupp, geb. Trippel | Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen. (1. Korinther 13,13)

24. 9. 2016 | Steffen Lang und Stefanie Lang, geb. Walker | Euer Herz soll sich freuen und Eure Freude soll niemand von Euch nehmen! (Johannes 16,22b)

7. 10. 2016 | Florian Talmon l'Armée und Sabrina Talmon l'Armée, geb. König | Ein Mensch sieht, was vor Augen ist. Gott aber sieht das Herz an! (1. Samuel 16,7)



BESTATTUNGEN

13. 5. 2016 | Alida Groß, 92 Jahre | Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde: geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit; pflanzen hat seine Zeit, ausreißen, was gepflanzt ist, hat seine Zeit. (Prediger 3,1-2)

3. 6. 2016 | Hermann Karl Wilhelm Otto, 88 Jahre | Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben. (Offenbarung 2,10)

30. 6. 2016 | Alfred Horst Rosenbusch, 81 Jahre | Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich! Denn du bist der Gott, der mir hilft; täglich harre ich auf dich. (Psalm 25,5)

8. 7. 2016 | Kurt Wilhelm Falk, 79 Jahre | Ehe denn die Berge wurden und die Erde und die Welt geschaffen wurden, bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. (Psalm 90,2)

29. 7. 2016 | Elisabeth Irene Seith, geb. Herzog, 90 Jahre | Siehe, ich sage Euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden; und das plötzlich, in einem Augenblick, zur Zeit der letzten Posaune... Und die Toten werden auferstehen und wir werden verwandelt werden ... Dann wird erfüllt werden das Wort, das geschrieben steht. Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel? ... Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unseren Herrn Jesus Christus! (1. Korinther 15,51ff)



BESTATTUNGEN

10. 8. 2016 | Ruth Anna Elfriede Sass, geb. Engfer, 93 Jahre | Und ich sah den Himmel aufgetan; und siehe, ein weißes Pferd. Und der darauf saß, hieß: Treu und Wahrhaftig, und er richtet und kämpft mit Gerechtigkeit. (Offenbarung 19,11-14)

19. 8. 2016 | Erika Bauer, geb. Gräber, 90 Jahre | Alle Eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für Euch. (1. Petrus 5,7)

29. 8. 2016 | Fritz Karl-Heinz Schulz, 83 Jahre | Haltet mich nicht auf! Der Herr hat Gnade zu meiner Reise gegeben. (1. Mose 24,56)

30. 8. 2016 | Erika Weinberger, geb. Scheffler, 86 Jahre | Selig sind die Friedfertigen; denn sie werden Gottes Kinder heißen. (Matthäus 5,9)

9. 9. 2016 | Inge Maria Rosslau, geb. Hafke, 83 Jahre | Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden. (Psalm 90,12a)

9. 9. 2016 | Waltraud Beier, geb. Wolber, 93 Jahre | Herr, du erforschst und kennst mich. Ich sitze oder stehe, so weißt du es. Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir! (Psalm 139,1+5)

13. 9. 2016 | Stefan Streif, 34 Jahre | Ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges noch Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn. (Römer 8,38+39)

20. 9. 2016 | Friedrich Philippi, 80 Jahre | Lasst die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht; denn solchen gehört das Reich Gottes. (Markus 10,14)

8. 11. 2016 | Hans Gutzeit | Gib mir, mein Sohn, Dein Herz und lass Deinen Augen meine Wege Wohlgefallen. (Sprüche 23,26)

KIRCHE IM INTERNET - IMPRESSUM

Die evangelische Landeskirche in Baden | www.ekiba.de
Angebote der evangelischen Bezirksjugend | www.bezirksjugend.de
Veranstaltungen im Dekanat | www.evangelische-ortenau.de

EVANGELISCHES PFARRAMT HASLACH

Mühlenstraße 6, Mühlachstr. 6, Mühlachstr. 6, Mühlachstr. 6,
77716 Haslach 77716 Haslach 77716 Haslach 77716 Haslach
Tel. 078 32 / 97959-0 Mail: haslach@kbz.ekiba.de
Fax 078 32 / 97959-1 www.ev-kirche-haslach.de
Büro Anke Bak: Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr
Pfarrer Christian Meyer Mail: christian.meyer@kbz.ekiba.de
Sprechstunden nach Vereinbarung
Spenden überweisen Sie bitte auf das Konto der
Evangelischen Kirchengemeinde Haslach bei der
Volksbank Kinzigtal eG, BIC: GENODE61KZT
IBAN: DE85664927000088428501



Kirchendiener	Rolf Heizmann	Tel. 078 34 / 86 46 89
Organisten	Christiane Bergsträsser Erik Buboltz	Tel. 078 35 / 54 84 00 Tel. 078 32 / 9 75 15 05
Chorleiterin	Christiane Bergsträsser	Tel. 078 35 / 54 84 00

Caritas-Sozialstation Haslach e.V. Tel. 97 84 80
Diakonisches Werk Ortenaukreis Dienststelle Hausach Tel. 078 31 / 96 69 - 0

MITGLIEDER DES LEITUNGSTEAMS (KIRCHENGEMEINDERAT):

Martin Hartmann (Vorsitz) Tel. 078 32 / 56 18 | Barbara Dobrindt Tel. 078 32 / 97 67 74 |
Ulrike Hoppe Tel. 078 32 / 82 28 | Doris Jägel Tel. 078 32 / 14 95 | Marianne Keßler Tel.
078 32 / 99 41 43 | Heike Kirsch Tel. 078 32 / 59 35 | Caroline Merkel Tel. 078 32 / 99 40 80 |
Irene Schneider Tel. 078 32 / 67 78 3 | Traute Walker Tel. 078 32 / 54 09

Förderverein Evangelisches Jugend- und Freizeitheim Fehrenbacherhof e.V.
Vorsitzender: Helmut Vollmer, Tel. 078 32 / 87 07
Spendenkonto: Sparkasse Haslach-Zell, IBAN: DE43664515480000544941, BIC: SOLADES1HAL

Weitere Termine finden Sie im Bürgerblatt und auf unserer Homepage. Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom Evangelischen Pfarramt Haslach. Er erscheint drei bis viermal im Jahr mit einer Auflage von 1.600 Exemplaren. Beiträge und Anregungen zur Gestaltung des Gemeindebriefes können Sie uns per E-Mail zusenden.
Redaktion: Pfr. Meyer, Eva Hildenbrand, Christine Aberle, Anke Bak, Gastautoren
Beratung: Patrick Merck / Layout: Ann-Cathrin Krämer / Plakate: Christine Schmider
Bildnachweise: Evang. Pfarramt, www.gemeindebrief.evangelisch.de, Wikipedia, private Fotos (der Hochzeitspaare)
Druck: Gemeindebriefdruckerei in Groß Oesingen

TEAM „EVANGELISCHE KIRCHE - FEHRENBACHERHOF“ BEIM KINZIGTALLAUF AM 10. SEPTEMBER 2016



Foto: Christine Aberle

19 Läuferinnen und Läufer - zwischen sechs und 70 Jahren - liefen beim Kinzigtallauf für das Team „Evangelische Kirche - Fehrenbacherhof“ (nicht alle sind auf dem Bild). Herzlichen Dank an: Johannes Aberle, Judith Aberle, Jens Abromeit, Claudia Damm, Simon Dobbratz, Erhard Fürst, Werner Kinzinger, Steffen Maack, Yvonne Maack, Ira May, Martina Mehl, Christian Meyer, Silke Schätzle, Ute Schwendemann, Avi Spreckelsen,

Friederike Tritschler, Karl-Heinz Woessner, Michael Zechmeister, Stephan Ziehms.

Mit 19 Mitläufern war das Kirchenteam zweitgrößtes Team und bekam Spenden von über 200 Euro für den Fehrenbacherhof. Darüber hinaus gab es zwei weitere Erfolge: Ira May wurde zweite ihrer Altersklasse, Silke Schätzle zweite bei der Tombola. Alle Ergebnisse und Zeiten: www.kinzigtallauf.de